

Gesundheitsbericht 2021

Erwerbstätige und Arbeitsunfähigkeiten

Kinderkrankengeld

Inhalt

0. Einleitung	3
1. Zusammenfassung der Ergebnisse	4
2. Erwerbstätige Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2021	5
3. Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage	6
4. Arbeitsunfähigkeit nach Diagnose	7
5. Arbeitsunfähigkeit nach Alter	8
6. Arbeitsunfähigkeit nach Wirtschaftszweigen	9
7. Arbeitsunfähigkeit nach Bundesländern	11
8. Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung	13
9. Kinderkrankengeld	14
10. Hinweise und Erläuterungen	15
Abbildung 1: Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2021 nach Geschlecht	5
Abbildung 2: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage im Jahr 2021.....	6
Abbildung 3: Anteil am Krankenstand nach Erkrankungen in % im Jahr 2021	7
Abbildung 4: AU-Fälle und Falldauer im Jahr 2021	8
Abbildung 5: Arbeitsunfähigkeitsgeschehen der häufigsten Branchen im Jahr 2021	9
Abbildung 6: AU-Tage je 100 Versicherte der häufigsten Branchen im Jahr 2021	10
Abbildung 7: AU-Tage je 100 Versicherte nach Bundesländern im Jahr 2021	11
Abbildung 8: Krankenstand nach Bundesländern im Jahr 2021.....	12
Abbildung 9: Anteil der Arbeitsunfähigkeitstage mit Krankenhausaufenthalt im Jahr 2021 ...	13
Abbildung 10: Ausgaben Kinderkrankengeld.....	14



0. Einleitung

Der Gesundheitsbericht 2021 der KNAPPSCHAFT gibt in einer Zusammenfassung einen schnellen Überblick über die wichtigsten bundeweiten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen der krankengeldberechtigten Mitglieder der KNAPPSCHAFT. Die Kranken- und Pflegeversicherung der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See zählt im Jahr 2021 in dieser Gruppe über 457.000 Personen.

In dem Bericht werden die Ergebnisse der Arbeitsunfähigkeitsanalyse ausführlich vorgestellt. In einzelnen Tabellen und Grafiken finden sich Kennzahlen zum Krankenstand der Mitglieder der KNAPPSCHAFT nach Alter, Geschlecht, Diagnosen und Dauer sowie nach der Zugehörigkeit der Mitglieder zu Wirtschaftszweigen. Am Schluss wird die Datenbasis und Methodik des Gesundheitsberichts erläutert.

Es handelt sich im gesamten Bericht um den Auswertungszeitraum 01.01. bis 31.12.2021.

Ebenfalls werden die Ausgaben zum Thema Kinderkrankengeld im Corona-Jahr 2021 dargestellt.

Haben Sie als Arbeitgeber Interesse am Thema Betriebliche Gesundheitsförderung? Informationen dazu und Ansprechpersonen der KNAPPSCHAFT finden Sie unter https://www.kbs.de/DE/AngeboteFuerFirmen/GesundheitImBetrieb/gesundheitimbetrieb_node.html

1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Der Krankenstand der krankengeldberechtigten Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2021 lag bei 6,48 % (2020: 6,32 %) und ist damit leicht gestiegen. Diese Zahl gibt den Anteil der Tage an, für die im Jahr 2021 eine Arbeitsunfähigkeit bescheinigt wurde.

Der Anteil der krankengeldberechtigten Mitglieder, die im Jahr 2021 eine oder mehrere Arbeitsunfähigkeiten meldeten, lag bei 50,6 %. Gegenüber dem Jahr 2020 ist die Betroffenenquote etwas gesunken (52,4 %).

Die Erkrankungshäufigkeit ist mit 115,5 Fällen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (2020: 116,5 Arbeitsunfähigkeitsfälle). Beachtlich ist hierbei jedoch, dass die Zahl der Erkrankungshäufigkeit im Jahr 2018 noch bei rund 142 Fällen lag.

Die durchschnittliche Krankheitsdauer je Fall ist dagegen gestiegen. Sie beträgt im Jahr 2021 20,5 Tage (2020: 19,8 Tage).

Der Anteil von Langzeitfällen (Arbeitsunfähigkeiten größer als 42 Tage) an allen Arbeitsunfähigkeiten beträgt 7,1 %. Auf diese Fälle entfallen 60 % aller Arbeitsunfähigkeitstage (plus 3,5 % gegenüber 2020).

Auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, Erkrankungen des Atmungssystems sowie psychische Erkrankungen entfielen auch im Jahr 2021 mehr als die Hälfte (56,4 %) aller Krankheitstage.

Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems lagen mit 694 Arbeitsunfähigkeitstagen pro 100 Mitglieder an der Spitze aller Krankheitsarten. Im Vorjahr entfielen mit rund 660 Tagen etwas weniger Erkrankungstage auf diese Diagnose.

Psychische Erkrankungen lagen mit einem Anteil von rund 17,3 % hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Krankenstand an zweiter Stelle. Im Vergleich zum Vorjahr gab es hier einen Anstieg, was die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage (von 380 auf 410 Tagen pro 100 Mitglieder) angeht. Die Zahl der Fallhäufigkeit blieb von 2020 auf 2021 konstant bei knapp 8 %.

Atemwegserkrankungen verursachten 9,7 % des Krankenstandes. 2021 gab es aufgrund von Atemwegserkrankungen 22,9 Erkrankungsfälle und 230 Arbeitsunfähigkeitstage pro 100 Mitglieder. Das ist deutlich weniger als im Vergleich zum Jahr 2021 mit 286 Arbeitsunfähigkeitstagen pro 100 Mitglieder und einer Fallzahl von 28.

2. Erwerbstätige Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2021

Die gesamte Datenbasis für das Berichtsjahr 2021 umfasst 457.389 erwerbstätige Mitglieder der KNAPPSCHAFT, die sich insgesamt gesehen zu 45 % aus Frauen und zu 55 % aus Männern zusammensetzen.

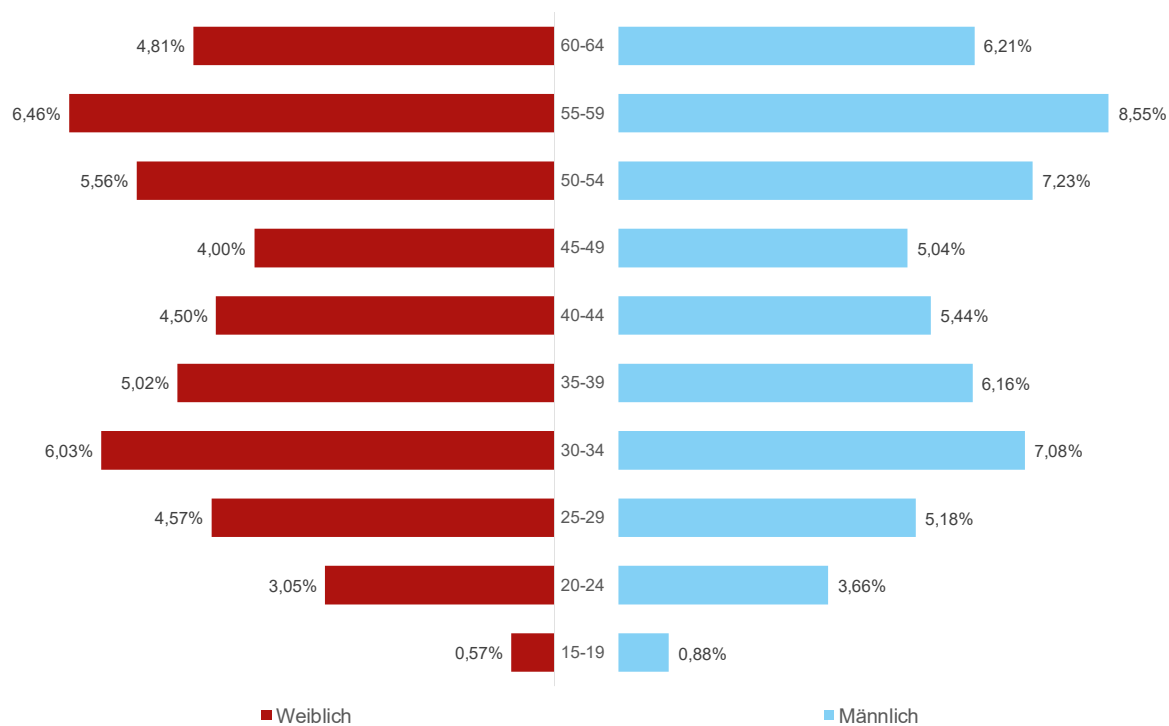


Abbildung 1: Erwerbstätige Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2021 nach Geschlecht und Alter

3. Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage

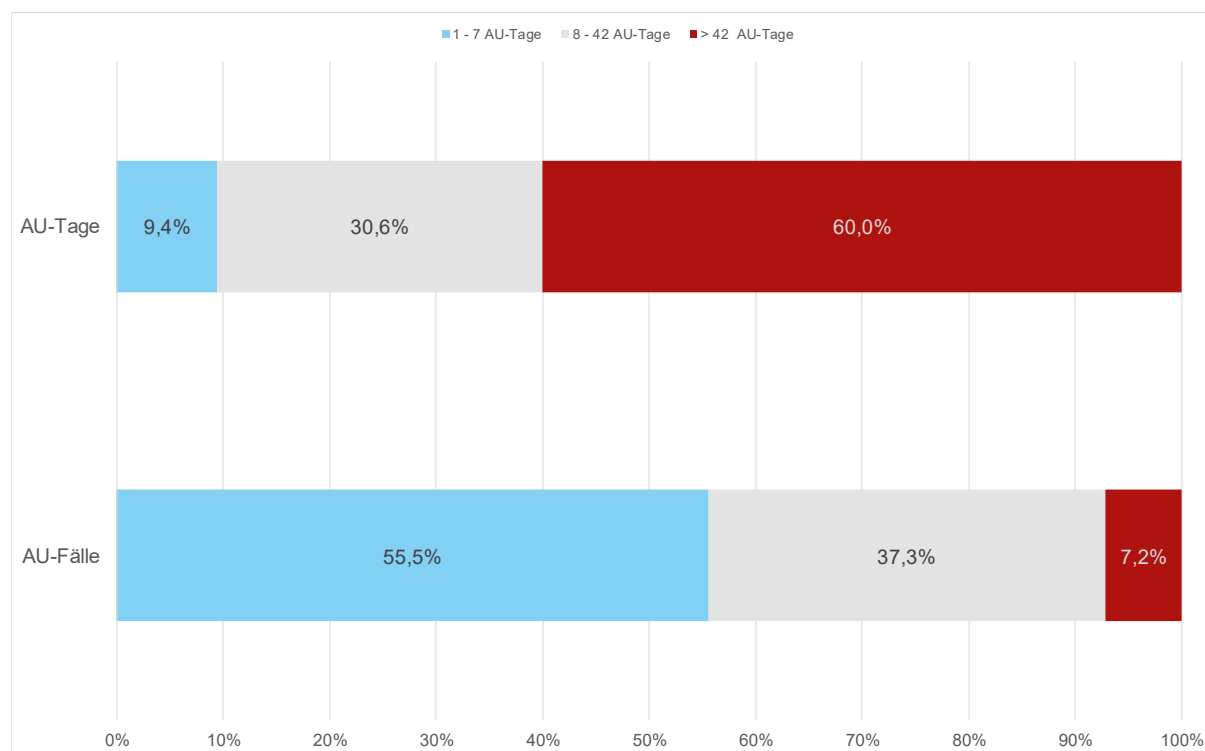


Abbildung 2: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage im Jahr 2021

Die Gesamtzahl der Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) wird wesentlich durch die länger andauernden AU-Fälle bestimmt. Die Zahl der AU-Fälle stammt hingegen zum größten Teil von kurzen Arbeitsunfähigkeiten.

AU-Fälle von bis zu einer Woche Dauer machen 55,5 % aller Fälle aus. Andererseits sind diese AU-Fälle bis zu einer Woche für nur 9,4 % der AU-Tage – und damit des Krankenstandes – verantwortlich.

Längerfristige AU-Fälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen fallen hingegen bei der Fallzahl nur mit 7,2 % ins Gewicht, verursachen jedoch 60 % aller AU-Tage in einem Jahr. Mehr als die Hälfte des Krankenstandes wird daher durch länger andauernde Arbeitsunfähigkeiten verursacht.

4. Arbeitsunfähigkeit nach Diagnose

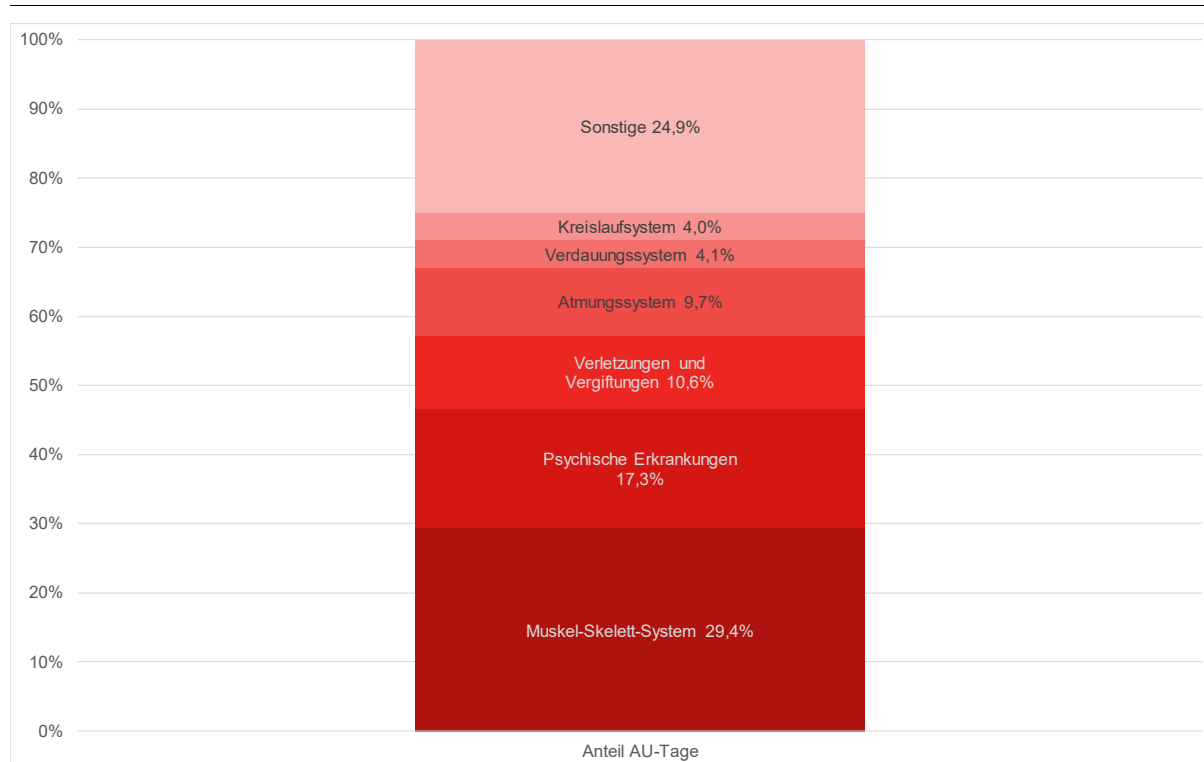


Abbildung 3: Anteil am Krankenstand nach Erkrankungen in Prozent im Jahr 2021

Welche Erkrankungen sind maßgeblich am Krankenstand beteiligt? Betrachtet man die Diagnosen, die den Krankenstand überwiegend verursachen, sind diese die vier bedeutendsten:

- Muskel- und Skeletterkrankungen (29,4 % Anteil am Krankenstand)
- Psychische Erkrankungen (17,3 % Anteil)
- Verletzungen und Vergiftungen (10,6 % Anteil)
- Krankheiten des Atmungssystems (9,7 % Anteil)

Diese vier Erkrankungsbilder machen zusammen zwei Drittel des Krankheitsgeschehens aus. Weitere Diagnosen folgen mit größerem Abstand im jeweiligen Anteil am Krankenstand.

Im vorherigen Kapitel wurde aufgezeigt, dass insbesondere Langzeiterkrankungen für die AU-Tage in einem Kalenderjahr verantwortlich sind.

Das bestätigt die Zahl der psychischen Erkrankungen mit 17,3 % auf Platz 2. Obwohl nur rund 8 AU-Fälle pro 100 Mitglieder zu verzeichnen sind, liegen sie mit den AU-Tagen von 410 Tagen pro 100 Mitglieder fast doppelt so hoch wie die Erkrankungen des Atmungssystems mit rund 230 Tagen pro 100 Mitglieder.

5. Arbeitsunfähigkeit nach Alter

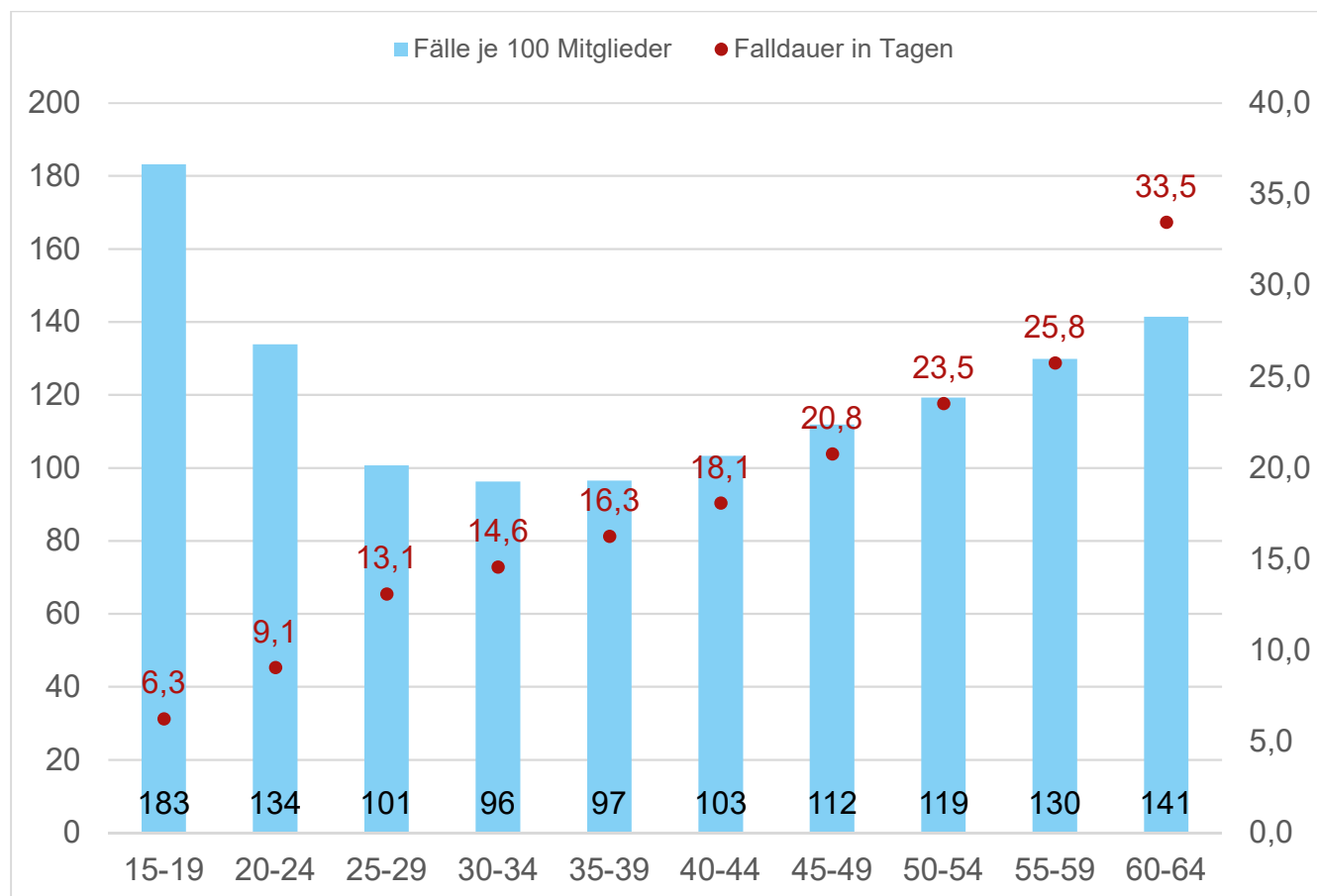


Abbildung 4: AU-Fälle und Falldauer im Jahr 2021

Der Krankenstand weist einen typischen, altersbedingten Verlauf auf. Wird der Krankenstand in die Faktoren Fälle und Tage aufgeteilt, ergibt sich das in Abbildung 4 gezeigte Bild: jüngere Arbeitnehmer erkranken häufiger, allerdings dauern die Arbeitsunfähigkeiten meist nur wenige Tage. Im Durchschnitt dauert die Erkrankung eines 15- bis 19-Jährigen 6,3 Tage, die eines 60- bis 64-Jährigen hingegen 33,5 Tage.

Die Anzahl der AU-Fälle eines 15- bis 19-Jährigen liegt hingegen mit 183 je 100 Versicherte um ein Viertel höher als in der Gruppe der 60- bis 64-Jährigen (141 Fälle).

6. Arbeitsunfähigkeit nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Krankenstand		Betroffenenquote	
	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr
Bergbau	7,3%	7,5%	66,8%	68,3%
Gesundheit- und Sozialwesen	6,5%	6,5%	62,9%	64,6%
Verkehr und Lagerei	6,5%	6,4%	57,6%	57,7%
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	6,4%	7,0%	63,1%	67,8%
Verarbeitendes Gewerbe	6,3%	6,3%	62,4%	62,5%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5,4%	5,6%	59,6%	62,2%
Baugewerbe	5,4%	5,5%	59,5%	60,4%
Handel	5,4%	5,5%	58,0%	59,1%
Sonstige Dienstleistungen	5,3%	4,9%	54,0%	57,7%
Erziehung und Unterricht	4,7%	5,1%	58,9%	59,5%
Gastgewerbe	4,6%	4,7%	49,2%	50,2%
Technische Dienstleistungen	3,7%	3,8%	48,2%	51,0%

Abbildung 5: Arbeitsunfähigkeitsgeschehen der häufigsten Branchen im Jahr 2021

Der Blick auf das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen offenbart, dass es zwischen den einzelnen Branchen große Unterschiede im Krankenstand gibt. Die Branchen Bergbau, Gesundheit- und Sozialwesen, Verkehr und Lagerei sowie die öffentliche Verwaltung weisen wie im Vorjahr den höchsten Krankenstand aus. Dabei besetzt die Branche Bergbau mit 7,3 % wieder den Spitzenplatz im Krankenstand.

Der Krankenstand im Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung“ ist im Vergleich zum Vorjahr von 7 % auf 6,4 % gesunken.

Stellt man die Unterschiede anhand der Kennzahl AU-Tage je 100 Mitglieder dar, ergibt sich die im Folgenden in Abbildung 6 gezeigte Reihenfolge der Branchen:

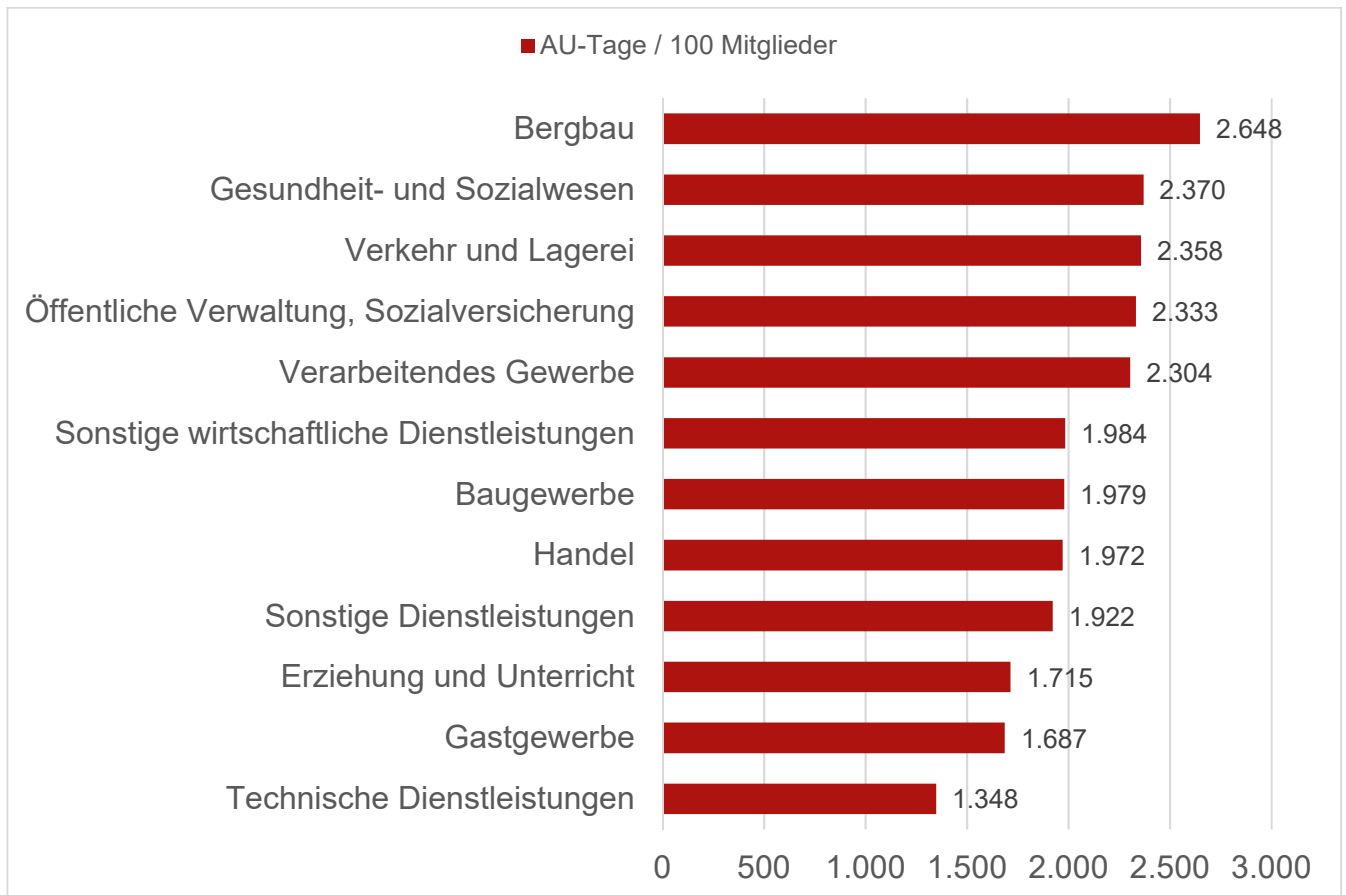


Abbildung 6: AU-Tage je 100 Mitglieder der häufigsten Branchen im Jahr 2021

Die Struktur von Alter und Geschlecht der Beschäftigten in den einzelnen Branchen hat neben den Tätigkeitsmerkmalen der einzelnen Berufe Einfluss auf das Krankheitsgeschehen. In welchem Umfang welcher Faktor Einfluss nimmt, lässt sich allein aus den Kennzahlen nicht ableiten.

7. Arbeitsunfähigkeit nach Bundesländern

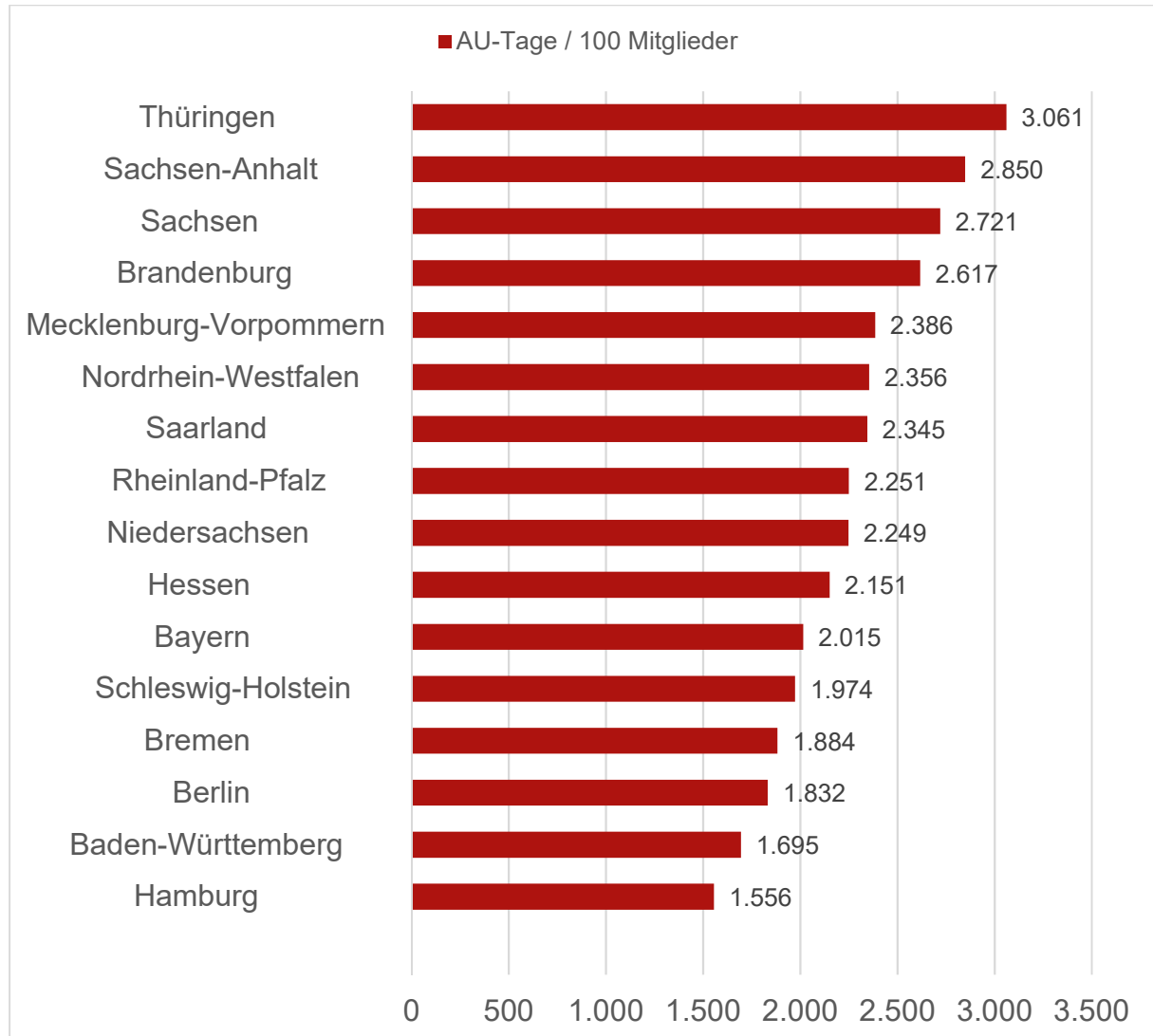


Abbildung 7: AU-Tage je 100 Mitglieder nach Bundesländern im Jahr 2021

Auch der Blick auf die Kennzahl AU-Tage getrennt nach Bundesländern offenbart große Unterschiede. Der Unterschied zwischen der Hansestadt Hamburg mit 1.556 AU-Tagen zu Thüringen mit 3.061 AU-Tagen je 100 Versicherte bedeutet, dass die Versicherten in Thüringen doppelt so lange krank sind, wie die in Hamburg. Aber auch hier lässt sich nicht ableiten, dass die Erwerbstätigen in Thüringen generell kränker sind. Hierzu müssten weitere Daten hinzugezogen werden, dazu gehören neben der Verteilung der Erwerbstätigen nach Männern und Frauen und deren Alter auch die Branchenzusammensetzung im jeweiligen Bundesland.

Der Krankenstand nach Bundesländern wird in der Grafik in Abbildung 8 dargestellt.

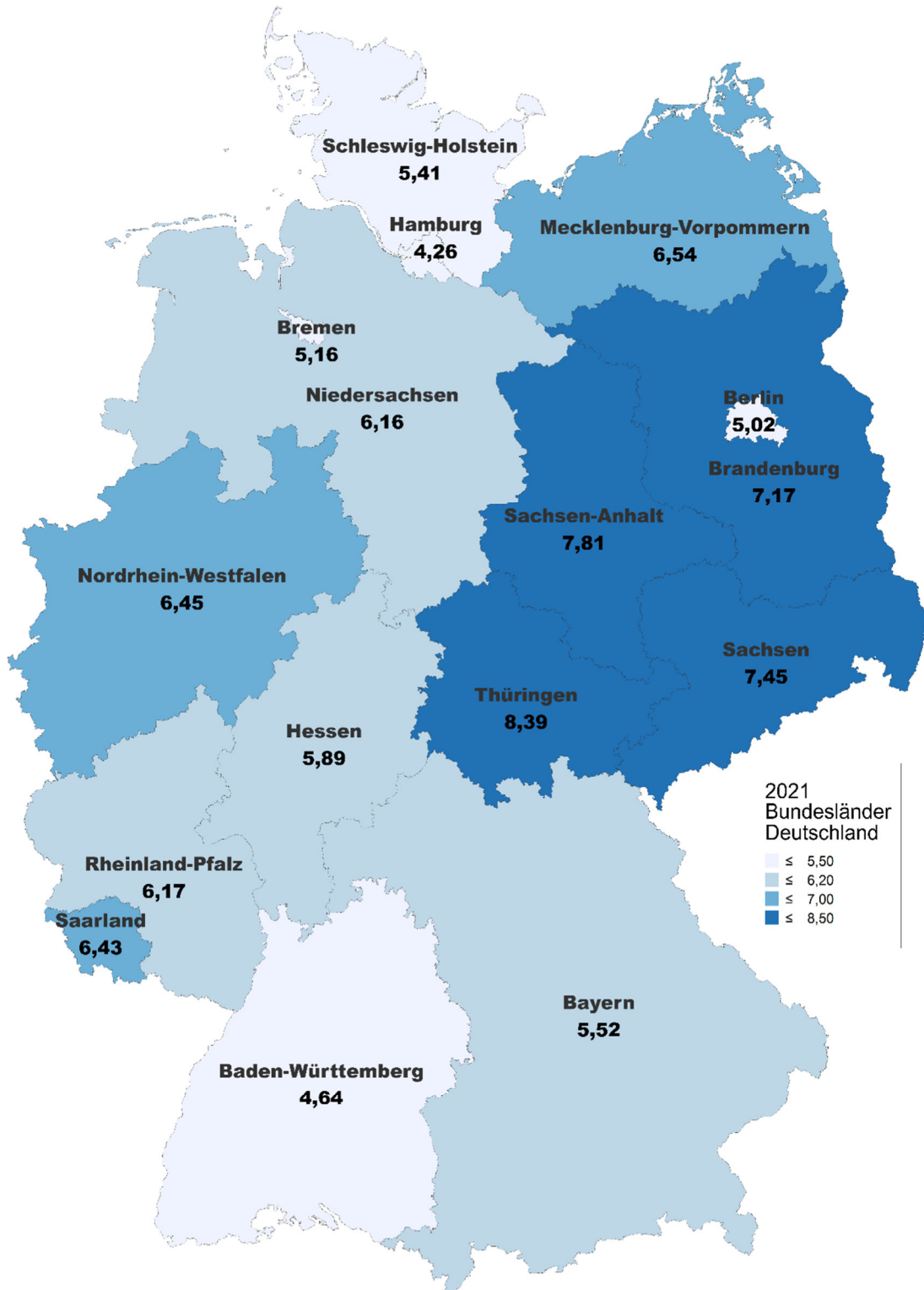


Abbildung 8: Krankenstand nach Bundesländern im Jahr 2021

8. Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung

Im Jahr 2021 wurden 35.033 Versicherte mit Krankengeldanspruch und Meldung von AU-Zeiten zu einer stationären oder teilstationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen.

Die Anzahl der Krankenhausaufenthalte (Fälle) dieses Personenkreises betrug 50.323 (48.936 vollstationär / 1.387 teilstationär).

Die TOP 3 der gemeldeten Ursachen dieser Krankenhausaufenthalte (Hauptdiagnose nach der internationalen gesundheitsrelevanten Klassifikationen ICD-10-GM-Kapitel) waren:

Hauptdiagnose	Anzahl Fälle
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	7.741
Krankheiten des Verdauungssystems	6.984
Krankheiten des Kreislaufsystems	5.723

An der Gesamtzahl aller Arbeitsunfähigkeitstage machen Zeiten einer stationären oder teilstationären Behandlung in einem Krankenhaus nur 2,7 % aus.

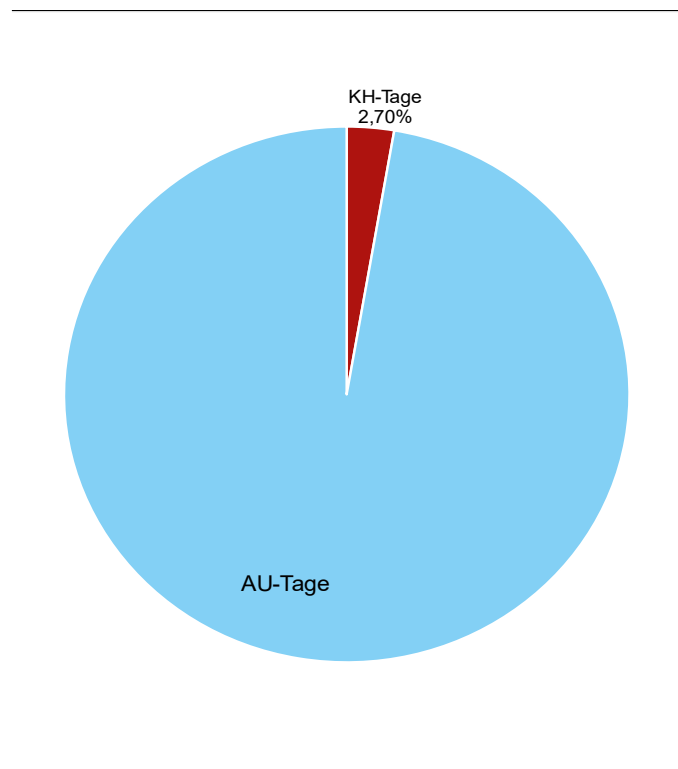


Abbildung 9: Anteil der Arbeitsunfähigkeitstage mit Krankenhausaufenthalt im Jahr 2021

9. Kinderkrankengeld

Auch im zweiten Corona-Jahr 2021 ist ein exorbitanter Anstieg der Fallzahlen des Kinderkrankengeldes zu verzeichnen.

Am 5. Januar 2021 verabschiedete der Gesetzgeber den verlängerten Kinderkrankengeldanspruch auch für das Jahr 2021.

Danach besteht für jedes Kind je Elternteil für längstens 20 Arbeitstage (Alleinerziehende: 40 Arbeitstage), bei mehreren Kindern für längstens 45 Arbeitstage (Alleinerziehende: 90 Arbeitstage) ein Anspruch auf Kinderkrankengeld. Der Anspruch gilt auch, wenn das Kind selbst nicht erkrankt ist, sondern aufgrund von Quarantäne- oder Kontaktvorschriften die Kita oder Schule nicht betreten darf.

Ausgewertet wurden hier die Zahlbeträge und die Anzahl der Fälle. Im Jahr 2021 hat die KNAPPSCHAFT insgesamt 5,2 Mio. Euro für 29.568 erkrankte oder von der Pandemie betroffene Kinder ausgegeben.

Besonders hoch waren die Ausgaben im sogenannten zweiten Lockdown (Januar bis Mai 2021). Hier kam es zwar nicht zu Kita- oder Schulschließungen, allerdings durften viele Kinder die Kita oder Schule aufgrund von Quarantänevorschriften oder Kontaktverboten nicht betreten und mussten zu Hause betreut werden.

Ein weiterer Anstieg ist wieder ab Oktober 2021 zu verzeichnen. Hier stiegen ebenfalls auch die Corona-Fallzahlen bundesweit.

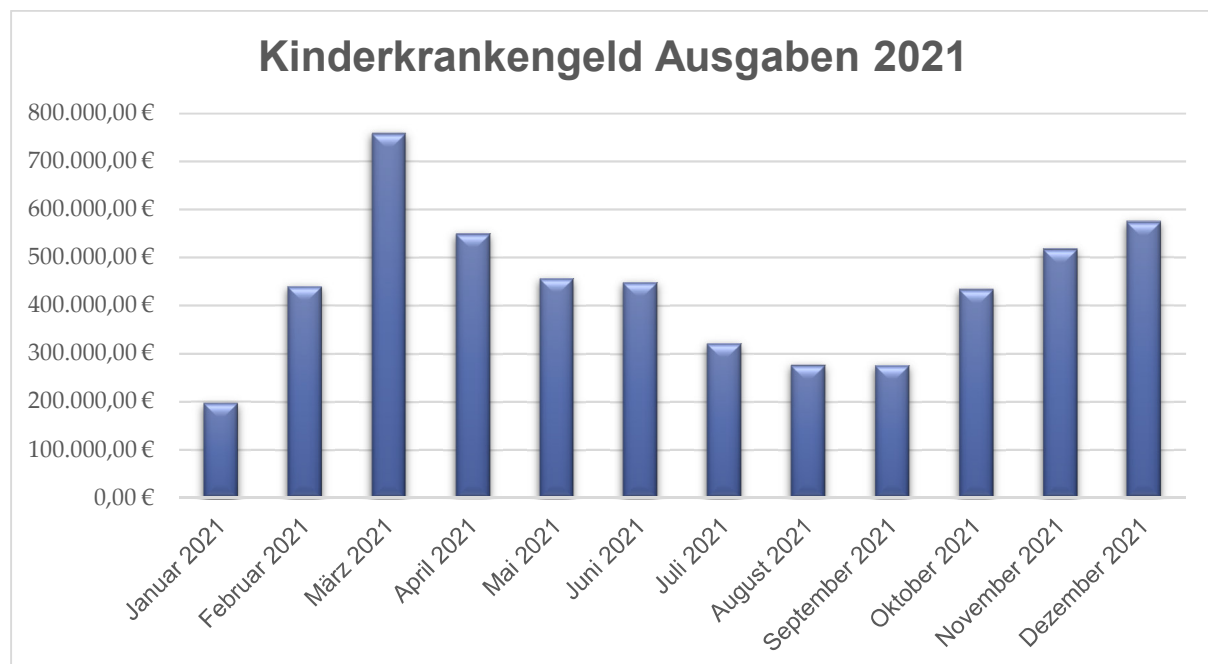


Abbildung 10: Ausgaben Kinderkrankengeld

10. Hinweise und Erläuterungen

Erläuterungen zu den wichtigsten Begriffen und Kennzahlen

Allgemeines

Für die Auswertung wurden die Daten aller krankengeldberechtigten Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Auswertungszeitraum gewertet, dazu zählen neben Erwerbstätigen und Arbeitslosen auch freiwillig bei der KNAPPSCHAFT krankenversicherte Mitglieder. Regionale Zuordnungen erfolgen nach dem Wohnort des Versicherten.

Als Arbeitsunfähigkeitsdaten wurden alle Fälle und deren Tage herangezogen, die im Auswertungsjahr endeten, unabhängig von ihrem Beginn.

Da im Regelfall AU-Fälle mit einer Dauer bis zu 3 Tagen nicht durch eine ärztliche Bescheinigung nachgewiesen werden müssen, sind diese in den hier dargestellten Kennzahlen sowie auch in den amtlichen Statistiken nur dann enthalten, wenn dennoch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorliegt. Der tatsächliche Anteil der Kurzzeiterkrankungen wird daher höher liegen, als dies in den Daten zum Ausdruck kommt.

Betriebliche Fehlzeiten ohne Arbeitsunfähigkeit wie zum Beispiel bei Rehabilitationsmaßnahmen oder bei Erkrankung eines Kindes werden in die Auswertungen nicht einbezogen.

Eine Standardisierung der ermittelten Werte ist nicht erfolgt. Eine Vergleichbarkeit mit den Zahlen anderer Krankenkassen ist daher nur bedingt möglich.

AU-Diagnosen

Als Diagnose eines Arbeitsunfähigkeitsfalls werden die Diagnosen erfasst, wie sie von einer Ärztin oder einem Arzt auf der AU-Bescheinigung angegeben werden. Ausgewertet wurde für diesen Bericht nur die erste angegebene Diagnose, weitere Diagnoseangaben zu einem AU-Fall werden nicht berücksichtigt.

AU-Fälle (je 100 Mitglieder)

Als ein Arbeitsunfähigkeitsfall wird jeder ununterbrochene Zeitraum von Arbeitsunfähigkeit gezählt, auch wenn er sich über mehrere Jahre erstreckt. Viele krankengeldberechtigte Mitglieder sind nicht immer ganzjährig versichert. Es gibt beispielsweise Neukunden oder Verstorbene, die im Laufe eines Jahres bei der KNAPPSCHAFT versichert sind. Zu Vergleichszwecken werden die AU-Fälle auf 100 Versichertenjahre ermittelt.

AU-Tage (pro 100 Mitglieder)

Diese Kennzahl gibt an, wie viele krankheitsbedingte Fehltage im Auswertungszeitraum insgesamt anfielen. Auch arbeitsfreie Wochenenden und Feiertage gehen in die Berechnung mit ein, soweit sie in den Zeitraum der Krankschreibung fallen. Zu Vergleichszwecken werden die AU-Tage auf 100 Versichertenjahre berechnet. Dividiert man die Kennzahl durch 365, so erhält man den Wert des Krankenstandes.

Versichertenjahre bzw. Mitglieder

Die Versichertenjahre entsprechen der Summe der Versicherungstage aller Mitglieder im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage im Zeitraum. Da nicht alle Mitglieder ganzjährig versichert sind, ergibt sich hier gegenüber der tatsächlichen Summe der Mitglieder ein geringerer Wert.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird der Begriff Mitglieder verwendet, damit sind dann stets deren Versichertenjahre gemeint.

AU-Tage je Fall / Durchschnittliche Falldauer

Die durchschnittliche Falldauer errechnet sich, indem die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage durch die Zahl der Fälle dividiert wird.

Betroffenenquote

Die Betroffenenquote ist der Anteil der Mitglieder, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Arbeitsunfähigkeit hatten. Aus der Differenz zu 100 % ergibt sich der Anteil der Versicherten ohne Arbeitsunfähigkeit.

ICD 10 Code

Die Abkürzung „**ICD**“ steht für „International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems“. Mithilfe des **ICD -Codes** können weltweit Krankheiten und Gesundheitsprobleme eindeutig zugeordnet werden. Der behandelnde Arzt/die behandelnde Ärztin kann Krankheiten somit verschlüsselt auf einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung darstellen.

Krankenstand

Der Krankenstand stellt den Anteil der im ausgewerteten Zeitraum angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr dar. Er ergibt sich aus der Summe aller AU-Tage dividiert durch die Zahl der Versichertentage und multipliziert mit 100.

Wirtschaftszweige

Arbeitgeber übermitteln mit den Meldungen ihrer Beschäftigten zur Sozialversicherung auch Angaben zu deren Tätigkeit im Betrieb nach dem Schlüsselverzeichnis der Bundesagentur für Arbeit. Der Schlüssel ist zum Zeitpunkt des Beschäftigungsbeginns bei Anmeldungen oder den Verhältnissen jeweils am Ende des gemeldeten Beschäftigungszeitraums anzugeben.

KNAPPSCHAFT

Abteilung I

Dezernat für Krankengeld und
Krankenversicherung Ausland

Knappschaftstraße 1
44799 Bochum

www.knappschaft.de

Stand: August 2022